

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 51 (1972)  
**Heft:** 12

**Artikel:** "Demokratische Sozialisten gehen auch nicht davon aus..."  
**Autor:** Fetscher, Iring  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-338580>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hinweise

Die in der Oktober-Nummer der «*Gewerkschaftlichen Rundschau*» publizierten Beiträge lassen sich, wie der Redaktor dieses vom SGB herausgegebenen Organs, Dr. Benno Hardmeier, in seiner Einleitung festhält, unter dem Thema «Gewerkschaften im Wandel» einordnen. Marie-Jeanne Monney setzt sich mit den «Erwartungen und Hoffnungen der Schweizer Arbeitnehmer» auseinander; am Beispiel des Metall- und Uhrenarbeiterverbandes umschreibt André Ghelfi «Probleme und Reformen»; Markus Schelker erläutert die «Gewerkschaftsstrategie heute», und Arnold Meyer wirbt für ein modernes Management in der Gewerkschaftsbewegung.

Die von den Zürcher Jungsozialisten herausgegebene Zeitschrift «*Infra-rot*» hat nun nach einigen unbefriedigenden Versuchen eine ansprechende äussere Form gefunden. Die Oktober-Nummer ist mit «Wohnungspolitik in der Schweiz» überschrieben. Neben dem gleichnamigen Hauptartikel dürfte für interessierte Leser besonders der Beitrag von Leonhard Fünfschilling und Mario Rinderknecht «Wohnbauförderungspolitik im Dienste der wirtschaftlichen Konzentration» wertvolle Informationen enthalten.

*Otto Böni*

---

Demokratische Sozialisten gehen auch nicht davon aus, dass «der Mensch gut ist», wie konservative Gegner ihm gern spöttisch unterstellen. Sie wissen aber, dass Menschen zu einem erheblichen Grade (wenn auch nie ausschliesslich) Produkte ihres soziokulturellen Milieus sind, dass in jedem Kind sehr viel mehr und bessere Anlagen stecken, als später unter den gegenwärtigen Lebensbedingungen in der Regel entwickelt werden. Es gibt individuelle Erbanlagen, aber sie stellen doch nur ein sehr flexibles Potential dar, aus dem höchst Verschiedenartiges entstehen kann, je nachdem, welche sozialen Umweltbedingungen bestehen.

*Iring Fetscher* in «Die Zeit»